

Pressemitteilung zur Solidaritätskundgebung BLACK LIVES MATTER in Braunschweig

- Kundgebung gegen Rassismus und Polizeigewalt -

Für den heutigen Sonntag, den 07.06.20, hatte die Grüne Jugend Braunschweig eine Kundgebung auf dem Braunschweiger Kohlmarkt angemeldet. Schon vor dem geplanten Beginn um 16 Uhr war die zuvor angemeldete Teilnehmer*innenzahl weit überschritten. Es versammelten sich **insgesamt über 2000 Personen auf dem Kohlmarkt**, um den Tod Georges Floyds zu betrauern, **gegen strukturellen Rassismus, Hass, Hetzte und Polizeigewalt einzustehen** und Solidarität mit der Black Lives Matter Bewegung zu bekunden.

Auch die vier Redebeiträge stießen auf lautstarke Zustimmung. „Wir haben ein Problem. Das Problem heißt Rassismus. Es macht keinen Sinn, es zu leugnen oder schön zu reden.“, erklärt Adama Logosu-Teko. Er fordert außerdem eine Anti-Diskriminierungsstelle, um strukturell gegen Rassismus vorzugehen.

„**Setzt euch mit eurem gesellschaftlichen Status auseinander**, auch dann noch, wenn die mediale und öffentliche Aufmerksamkeit abgeflacht ist“ fordert Kofi Acheampong von Amo - Braunschweig Postkolonial, ein weiterer Redner auf der Kundgebung. Außerdem betont er „[...] für People of Colour ist es nie eine Entscheidung, ob sie sich mit diesem Thema auseinandersetzen wollen oder nicht. Sie müssen es, Tag für Tag.“ Toni Rüter fordert in ihrem Beitrag, stellvertretend für die Falken aus Braunschweig: „Hört Schwarzen und People of Colour Aktivist*innen zu, reflektiert euer eigenes Handeln und Denken, unterstützt Initiativen von Schwarzen Menschen und People of Colour Aktivist*innen, vernetzt euch, seid solidarisch, **lasst uns gemeinsam immer weiter an einer antirassistischen Praxis arbeiten.**“

Besonders ergreifend sei die 8 Minuten und 46 Sekunden andauernde Schweigeminute zu Gedenken an George Floyds gewaltsamen Tod und der anschließende Applaus gewesen, meinten mehrere Teilnehmer*innen.

„Nach diesem bunten und diversen Protest können wir sagen, die Veranstaltung war ein voller Erfolg!“, erklärt die Grüne Jugend Braunschweig abschließend. "Wir wollten mit der Kundgebung **strukturellen Rassismus klar benennen und gesellschaftlich thematisieren**. Wir hoffen, dass die Kundgebung innerhalb Braunschweigs dafür einen guten Beitrag leisten konnte und dass Rassismus in Braunschweig auch in der Zukunft stärker thematisiert wird."